

Pionierreise Westafrika - Unbekannte Küstenländer

39

Rotel
2026

- Insel Gorée (UNESCO-Welterbe), ehemalige Sklaveninsel vor Dakar
- Georgetown mit ehemaligem Sklavenhaus und altem Steinkreis von Wassu
- Ursprüngliches Fouta Djallon-Plateau mit den beeindruckenden Kinkon- und Sala-Wasserfällen
- Tiwai Island Wildlife Sanctuary mit hoher Primatendichte
- Strände & Surferparadies Robertsport
- Basilika Notre-Dame-de-la-Paix in Yamoussoukro - die größte Kirche der Welt



22 Tage Reisepreis – siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Nach der Durchquerung der Sahara dringen wir tiefer vor in das Herz Westafrikas. Diese außergewöhnliche Rotel-Reise führt uns durch sechs faszinierende Länder an der Küste Westafrikas: vom Senegal über Gambia, Guinea, Sierra Leone und Liberia bis zur Elfenbeinküste. Uns erwarten eindrucksvolle Landschaften – von dichten Regenwäldern bis zu den grünen Hochlagen des Fouta Djallon mit seinen malerischen Wasserfällen. In traditionellen Dörfern erhalten wir Einblicke in das Alltagsleben der Fulbe. Auf der Flussinsel Tiwai Island erwartet uns eine außergewöhnlich artenreiche Tierwelt mit hoher Primatendichte. Die Insel gilt zudem als Vogelparadies und ist ein echter Hotspot für Ornithologen. Die Küsten von Sierra Leone und Liberia begeistern mit weitläufigen Stränden. Im Totalreservat Berg Nimba erwartet uns eine einzigartige Landschaft aus tropischem Regenwald, montanen Graslandschaften und Savannen - ein ökologisches Mosaik mit großer Artenvielfalt. Unvergessliche Eindrücke hinterlassen zudem die Küstenmetropolen Monrovia und Abidjan sowie die monumentale Basilika von Yamoussoukro. Sierra Leone, Liberia und die Elfenbeinküste haben sich in den vergangenen Jahren deutlich stabilisiert. Sierra Leone und Liberia gelten schon seit Längerem als sichere Reiseländer, auch die Elfenbeinküste hat sich seit 2011 nachhaltig entwickelt. Guinea empfängt Reisende mit großer Offenheit und Gastfreundschaft. Diese Reise eröffnet intensive Einblicke in eine oft unterschätzte, heute gut bereisbare Region - ein echtes Abenteuer für Afrika-Kenner. Für zusätzlichen Komfort sorgt ein neu installiertes Klimamodul im Fahrgastraum unseres 20-sitzigen Allradbusses, das an heißen Tagen für angenehm kühle Temperaturen sorgt.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Dakar

Linienflug nach Dakar im Senegal. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 10 bis 12 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Dakar mit Insel Gorée

Am Vormittag bietet sich die Gelegenheit zu einem Bootsausflug auf die ehemalige Sklaveninsel Gorée. Die Insel mit ihren farbenfrohen Kolonialhäusern und engen Gassen ist heute UNESCO-Weltkulturerbe - einst jedoch war sie ein zentraler Ort des transatlantischen Sklavenhandels. Ihr historisches Erbe und ihr besonderer Charme machen sie zu einem eindrucksvollen Ausflugsziel. Am Nachmittag erkunden wir Dakar bei einer Stadtrundfahrt. Wir beginnen am prachtvollen Bahnhof, von dem 1925 die Zugverbindung nach Bamako, der Hauptstadt von Mali, eröffnet wurde. Anschließend geht es durch die modernen Viertel auf dem Kap Vert, hoch über dem Atlantik gelegen. Zu den Höhepunkten zählen der bunte Kermel-Markt, der Kunsthandwerksmarkt von Soumbédioune, der Unabhängigkeitsplatz, der Präsidentenpalast und die Kathedrale.

3. Tag: Dakar - Kiang-West-Nationalpark

Wir verlassen heute bereits den Senegal, fahren über Kaolack, überqueren die Senegambia-Brücke und erreichen die Grenze zu Gambia. Unsere Übernachtung erfolgt im Kiang-West-Nationalpark am Gambia-Fluss.

4. Tag: Kiang West Nationalpark - Janjanbureh (Georgetown)

Wir fahren südlich des Gambia-Flusses in das historisch bedeutende Georgetown. Die Insel, auf der die Stadt heute liegt, wurde 1823 von den Engländern übernommen, um dort mit Fort George eine Siedlung für freigelassene Sklaven zu gründen. Wir besuchen den Markt und das ehemalige Sklavenhaus. Anschließend besichtigen wir die alten Steinkreise von Wassu aus dem 8. Jahrhundert n. Chr. Sie gehören seit 2006 zum Weltkulturerbe und sind ein bedeutendes Zeugnis der Megalithkultur in Afrika südlich der Sahara.

5. Tag: Janjanbureh - Koundara

Über Velingara erreichen wir die Grenze zu Guinea. Die ehemalige französische Kolonie erlangte am 2. Oktober 1958 ihre Unabhängigkeit. Bereits seit dem 9. Jahrhundert wanderten verschiedene Völker wie die Mandingue, Soussou und Malinke in das Gebiet ein und ließen sich hier nieder. Ab etwa 1850 begann Frankreich mit der Kolonisierung. Guinea ist ein Land, in dem der Dschungel auf die Küste trifft - ein faszinierendes Reiseziel mit tropischen Inseln, wild lebenden Schimpansen und einigen der üppigsten Waldlandschaften Westafrikas.

6. Tag: Koundara - Hochland von Fouta Djallon - Pita

In Guinea ist die Infrastruktur kaum ausgebaut, daher folgen auch wir der Hauptroute in Richtung Küste. Sie haben die Möglichkeit in Tianguel-Bori die Chutes de la Sala zu besuchen - beeindruckende Wasserfälle mitten in der Natur. Anschließend führt uns die Fahrt durch dichte Dschungelwälder weiter nach Pita. Pita liegt im Hochland von Fouta Djallon und ist bekannt für seine traditionellen Bäckereien und die zahlreichen Wasserfälle. Wir unternehmen einen Spaziergang über den Marché de Medina.

7. Tag: Pita - Dalaba

Am Morgen besuchen wir den Kinkon-Wasserfall, der mit seinem Panorama inmitten der schönen Landschaft begeistert. Anschließend setzen wir unsere Reise fort nach Dalaba - mit 1.200 Metern die höchstgelegene Stadt Guineas. Dalaba ist bekannt für seine traditionellen Lederwaren, Indigofärbereien sowie den Anbau von Gemüse und Erdbeeren.

8. Tag: Dalaba - Conakry

Heute geht es weiter durch die reizvolle Hügellandschaft Guineas bis an die Küste in die Metropole des Landes: Conakry. Mit rund 1,6 Millionen Einwohnern ist sie die größte Stadt Guineas. Ursprünglich ein kleines Fischerdorf, wurde Conakry im Jahr 1887 zur Stadt ausgebaut. Seit 1955 ist Conakry zudem Sitz des katholischen Erzbistums.

9. bis 11. Tag: Conakry

Wir verbringen unseren Aufenthalt in Conakry, unter anderem zur Visabeschaffung. Auf dem Besichtigungsprogramm stehen mehrere bedeutende Sehenswürdigkeiten der Stadt: Wir besuchen die imposante Faysal-Moschee, die Ende der 1970er Jahre erbaut wurde. Sie gilt als viertgrößte Moschee Afrikas und größte in Subsahara-Afrika und bietet Platz für bis zu 12.500 Gläubige. Ein weiterer Programmpunkt ist das Mausoleum Camayenne, in dem bedeutende Persönlichkeiten des Landes beigesetzt sind. Auch der Volkspalast und der Botanische Garten stehen auf dem Plan. Ein lohnenswerter Bootsausflug führt uns zu den Îles de Los, einer Inselgruppe vulkanischen Ursprungs, nur wenige Kilometer vor der Küste. Die Inseln laden mit ihren palmengesäumten Sandstränden zum Baden und Entspannen ein.

11. Tag: Conakry - Freetown

Heute überqueren wir die Grenze nach Sierra Leone. Auch hier begleitet uns der tropische Regenwald mit seiner artenreichen Tierwelt. Der Name Sierra Leone bedeutet „Löwengebirge“. Bereits im 17. Jahrhundert dominierten die Engländer den Sklavenhandel an dieser Küste. Im Jahr 1808 wurde die Halbinsel von Freetown offiziell zur britischen Kolonie erklärt. 1961 erlangte das Land schließlich seine Unabhängigkeit von Großbritannien. Sierra Leone ist zudem bekannt für seine kunstvolle Maskenschnitzerei, die eine lange Tradition hat.

12. Tag: Freetown

Wir besuchen das Nationalmuseum in Freetown - unmittelbar am legendären Cotton Tree, der seit 1787 als Symbol der Stadt galt. Leider fiel dieser durch sein Alter geschwächte riesige Kapokbaum am 24. Mai 2023 einem Sturm zum Opfer. Ein Teil von ihm ist heute noch zu sehen. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Oberste Gerichtshof, die sogenannten „Portugiesischen Treppen“, das Tor zum Old King's Yard sowie drei historische Kanonen an der Stadtgrenze. Auch die Sakralbauten der Stadt lohnen einen Besuch: die St. George's Kathedrale und die Sacred Heart Kathedrale ebenso wie die Zentralmoschee und die Jamiul-Salaam-Foulah-Town Moschee. Ein besonderes Highlight ist das Nationale Eisenbahnmuseum in Cline Town, in dem unter anderem die größte und schwerste jemals gebaute Schmalspur-Lokomotive ausgestellt ist. Etwas außerhalb von Freetown liegt in einem hügeligen Gebiet das Schimpansenschutzgebiet Tacugama - ein bedeutendes Zentrum für die Aufzucht und den Schutz von Schimpansen.

13. Tag: Freetown - Bureh Town

Ganztägiger Badeaufenthalt am Bureh Beach. Der Tag steht ganz im Zeichen der Erholung: Inmitten palmengesäumter Strände können wir die Ruhe genießen, baden oder einfach die entspannte Atmosphäre des kleinen Fischerorts auf uns wirken lassen.

14. Tag: Bureh Town - Tiwai

Das Tiwai Island Wildlife Sanctuary liegt auf einer Flussinsel. Es zählt zu den bekanntesten Schutzgebieten und touristischen Highlights Sierra Leones. Besonders bemerkenswert ist die hohe Biodiversität: Das Gebiet beherbergt eine der weltweit höchsten Primatendichten mit insgesamt elf verschiedenen Arten. Optional bieten sich eine Bootsfahrt auf dem Moa-Fluss oder eine geführte Wanderung durch die beeindruckende Natur an.

15. Tag: Tiwai - Robertsport

Heute erreichen wir Liberia - ein Land voller abgelegener Strände und üppiger Wälder. Es liegt in einer geologisch alten Zone mit Gesteinen aus dem Paläozoikum. Neben Äthiopien ist Liberia der einzige afrikanische Staat, der im 19. Jahrhundert nicht kolonialisiert wurde. Unser Ziel ist Robertsport, heute ein Surferparadies. Hier treffen wir auf alte Kapokbäume, Granitfelsen, goldschimmernde Strände und dichten tropischen Wald. Vor wenigen Jahren war Robertsport noch ein einfaches Fischerdorf - mit schmalen Holzbrücken und ruhigem Alltag. Auch heute spürt man noch das authentische Paradiesgefühl. Besonders eindrucksvoll sind die scharlachroten Ruinen des stillgelegten Tubman Centers of African Culture.

16. und 17. Tag: Robertsport - Monrovia

Monrovia, die charmante Hauptstadt Liberias, erstreckt sich entlang der Atlantikküste und besticht durch ihren besonderen Charakter. Die verblasste Eleganz der Innenstadt mit ihrer historischen amerikanisch-liberianischen Architektur beeindruckt ebenso wie die von Lianen überwucherten Klippen am Upper Mamba Point. Unsere Besichtigung beginnt bei den leuchtend roten Flammenbäumen an der Broad Street. Anschließend besuchen wir das Nationalmuseum. Vorbei am Rivoli-Kino mit seinen original erhaltenen Buntglasfenstern steigen wir hinauf zum ehemaligen Hotel Ducor, das mit einem atemberaubenden Panoramablick über Stadt und Meer fasziniert. Weiter geht es zum EJ-Roy-Gebäude, das einst als eleganter Konzertsaal diente, und schließlich zum lebhaften Waterside Market.

18.Tag: Monrovia - Totalreservat Berg Nimba

Unsere Reise führt uns landeinwärts durch dichte Regenwälder und hügelige Landschaft zu den Nimba-Bergen. Mit 1.752 Metern ist der Mont Nimba der höchste Berg der Elfenbeinküste und Guineas. Er liegt direkt an der Grenze dieser beiden Länder und nur etwa 10 Kilometer von Liberia entfernt. Der gleichnamige Nationalpark zählt seit 1981 zum UNESCO-Weltnaturerbe - vor allem wegen seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt und einzigartigen Ökosysteme.

19. Tag: Totalreservat Berg Nimba - Man

Wir verlassen Liberia und erreichen die Elfenbeinküste - benannt nach einem ihrer einst wichtigsten Exportgüter: Elfenbein. Auch dieses westafrikanische Land fasziniert mit seinen Badeorten, dichten Regenwäldern und einer französisch geprägten Kolonialgeschichte. Am 7. August 1960 erlangte die Elfenbeinküste ihre Unabhängigkeit. Unsere erste Station ist die Stadt Man - ein bedeutendes Handelszentrum am östlichen Rand der Nimba-Berge. Umgeben von beeindruckender Berglandschaft, besuchen wir den Wasserfall La Cascade, etwa 5 km von Man entfernt. Wir besuchen gegebenenfalls eine Folkloreveranstaltung.

20. Tag: Man - Yamoussoukro

Yamoussoukro ist seit 1985 die offizielle Hauptstadt der Elfenbeinküste. Die Hauptsehenswürdigkeit der Stadt ist die beeindruckende moderne Basilika Notre-Dame-de-la-Paix. Die Basilika wurde nicht nur nach dem Vorbild des Petersdoms in Rom erbaut, sondern übertrifft diesen auch an Größe. Sie gilt heute als größte Kirche der Welt.

21. Tag: Yamoussoukro - Abidjan

Abidjan ist mit über 5,5 Millionen Einwohnern das größte Ballungszentrum der Elfenbeinküste und war von 1933 bis 1983 die Hauptstadt des Landes. Heute gilt die lebendige Metropole als wirtschaftliches und kommerzielles Herz des Landes. Ein bedeutendes Wahrzeichen ist die Kathedrale Saint Paul du Plateau, Sitz der römisch-katholischen Erzdiözese. Sie wurde 1980 erbaut und zählt zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Daneben prägen zahlreiche Moscheen das Stadtbild und zeugen von der religiösen Vielfalt.

22. Tag: Rückflug

Am Ende einer außergewöhnlich erlebnisreichen Reise voller tiefer Eindrücke nehmen wir Abschied von Westafrika und kehren zurück nach Europa.

Stand: August 2025
Gültig für 2026

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Air France oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Paris nach Dakar und zurück von Abidjan über Paris in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafenengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Abschiedsessen in einem landestypischen Restaurant
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter
- Eintritte in die Naturschutzgebiete Kiang-West-Nationalpark, Tiwai Island Wildlife Sanctuary und Totalreservat Berg Nimba

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit 80 € rechnen. Selbstverständlich werden die Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

2. Tag: Dakar: Bootsausflug zur ehemaligen Sklaveninsel Gorée, Dauer: ca. 4 Std. (ca. 10 €)

6. Tag: Tianguel-Bori: Ausflug zu den Chutes de la Sala (Wasserfälle), Dauer: ca. 3 - 4 Std. (ca. 15 €)

9.-11.Tag: Conakry: Bootsausflug zu den Îles de Los, Dauer und Kosten: werden vor Ort vom Reiseleiter bekannt gegeben

14. Tag: Tiwai Island: Bootsfahrt auf dem Moa-Fluss oder geführte Wanderung im Tiwai Island Wildlife Sanctuary, Dauer und Kosten: werden vor Ort vom Reiseleiter bekannt gegeben

19. Tag: Man: Besuch einer traditionellen Folkloreveranstaltung, Dauer und Kosten: werden vor Ort vom Reiseleiter bekannt gegeben

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

Weitere Nebenausgaben

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate über die Reise hinaus gültig sein und müssen über mindestens 6 freie Seiten verfügen. Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen für Gambia, Guinea, Sierra Leone, Liberia und Elfenbeinküste ein Visum. Dieses wird bei Einreise an der Grenze bzw. in einer Botschaft vor Ort (gegen Gebühr) erteilt. Für Senegal ist kein Visum erforderlich. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn.

Gesundheit

Bei dieser Expeditionsreise ist ein sehr guter Gesundheitszustand erforderlich.

- Impfempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- Malaria

Das Malariarisiko besteht ganzjährig. Beginnen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn mit der Einnahme einer Malariaprophylaxe. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende einer Reise.

Es gibt eine ganze Reihe von Medikamenten gegen Malaria. Welches im Einzelfall das Richtige ist, lässt sich nur im Rahmen einer individuellen Beratung durch einen Arzt klären. Faktoren sind z. B. individuelle Verträglichkeit, Aufenthaltsdauer, bereistes Gebiet (teilweise Anpassung der Erreger an bestimmte Wirkstoffe), Art der Malaria usw.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

- Gelbfieber

Für diese Reise ist eine Gelbfieberimpfung erforderlich.

Internationalen Impfausweis bitte nicht vergessen!

- Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

- Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Mitnahmeempfehlungen

In den bereisten westafrikanischen Ländern liegt die Stromspannung bei 220/240 V und 50 Hz. Akkus können am Abend an einer Steckerleiste im Fahrzeug aufgeladen werden. In Westafrika kommen überwiegend europäische Zweipolstecker (Typ C und E) zum Einsatz. Ein Weltsteckeradapter ist dennoch empfehlenswert, da die Steckdosen je nach Land und Unterkunft variieren können. Nehmen Sie bitte eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Kleidung

Für das feuchtwarme Klima empfehlen wir leichte, atmungsaktive Kleidung aus Baumwolle oder Leinen. Helle, lockere Sachen schützen vor Sonne und Mücken. Für kühle Morgen, Abende und klimatisierte Räume bitte eine dünne Jacke oder einen Pullover mitnehmen. Auch ein leichter Regenschutz ist sinnvoll. Mit Rücksicht auf die teils muslimische Bevölkerung bitten wir Sie, auf angemessene Kleidung zu achten: Herren sollten keine kurzen Hosen, Frauen keine Shorts, kurze Röcke oder schulterfreie Kleider tragen.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen Euro in bar mitzunehmen. An einigen Geldautomaten (meistens nur in größeren Städten) kann mit der Kredit- und der Bankkarte Geld abgehoben werden. Bargeld kann auch in Banken eingetauscht werden. Bitte nehmen Sie keine Reiseschecks mit, da bei der Einlösung hohe Gebühren anfallen.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Senegal	CFA Franc	XOF	1 EUR = ca. 620 XOF
Gambia	Gamb. Dalasi	GMD	1 EUR = ca. 77 GMD
Guinea	Guin. Franc	GNF	1 EUR = ca. 9.300 GNF
Sierra Leone	S.L.- Leone	SLE	1 EUR = ca. 24 SLE
Liberia	Lib. Dollar	LRD	1 EUR = ca. 214 LRD
Elfenbeinküste	CFA Franc	XOF	1 EUR = ca. 623 XOF

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Senegal, Gambia, Guinea, Sierra Leone, Liberia und der Elfenbeinküste **minus eine Stunde**.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Senegal	X	X	X	X	keine
Gambia	X	X	X	X	In Städten stabil
Guinea	X	X	X	X	In Städten stabil
Sierra Leone	X	X	X	X	In Städten stabil
Liberia	X	X	X	X	In Städten stabil
Elfenbeinküste	X	X	X	X	In Städten stabil

Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.25
Gültig für 2026

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: +49 - 8504-404-30
Fax: +49 - 8504-4926
www.rotel.de